



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

eine Woche ist nun bereits vergangen, seitdem wir auch im Schulbereich ganz massive die Auswirkungen spüren, die durch die Versuche zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus entstanden sind.

Seit einer Woche bekommt ihr bzw. bekommen Sie von mir, von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, von den Stufenleitungen Mails; zur Bearbeitung der Aufgaben werden Mails geschrieben, aber auch für uns mehr oder weniger neue Formate wie moodle, schul.cloud oder lo-net ausprobiert. Vieles wäre gerade einfacher, wenn wir bezüglich der Digitalisierung ein wenig weiter wären, aber so müssen wir einfach improvisieren. In diesem Zusammenhang hoffe ich, dass in der Zwischenzeit alle Eltern der Sekundarstufe I bzw. alle Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II bereits von den Klassen- bzw. Fachlehrerinnen und -lehrern über einen Mailverteiler mit Aufgaben versorgt wurden. Sollte dieses noch nicht der Fall sein, so schreibt bzw. schreiben Sie diese bitte an.

Ein wenig hat heute das Zitat von Frau Gebauer in der WAZ für Verwirrung gesorgt. Daher zitiere ich gerne die Veröffentlichung des Schulministeriums:

*Auch wenn aktuell kein Unterricht stattfindet, sollen die Schulen das Lernen für Schülerinnen und Schüler zunächst bis zu den Osterferien weiter ermöglichen. Lehrerinnen und Lehrer stellen hierzu Lernaufgaben bereit. Diese sollen so konzipiert werden, dass sie das Lernen der Schülerinnen und Schüler zum Beispiel in Form von Projekten, fachübergreifenden Vorhaben oder Vorbereitungen von Präsentationen unterstützen und an den Unterricht anknüpfen.*

*Die Schulleitungen stellen sicher, dass die Schülerinnen und Schüler wissen, welche Aufgaben in häuslicher Arbeit zu erledigen sind. Die Eltern sind in geeigneter Form zu informieren.*

*Klarstellend sei darauf hingewiesen, dass mit dem Angebot nicht die Erwartung verbunden wird, der Stundenplan werde in die häusliche Arbeit der Schülerinnen und Schüler verlagert. Es gilt für alle Beteiligten (Lehrkräfte und Eltern), Augenmaß zu bewahren*

Ich denke, dass wir uns an der Schule an diese Vorgaben halten. Sollte es doch einmal vorkommen, dass Ihre Kinder zu viele (oder auch zu wenige) Aufgaben für die Woche bekommen, so wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, die sich dieser Angelegenheit annehmen werden. Wir sollten alle dieses Augenmaß bewahren. Und sollte es aus besonderen Gründen einmal nicht möglich sein, dass die Aufgaben bearbeitet werden können, so teilen Sie/teilt ihr es bitte den betroffenen Lehrkräften mit. Es soll auf keinen Fall eine Situation entstehen, wie sie heute in der Zeitung geschildert wurde, dass Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern mit der Materialfülle überfordert sind. Allerdings sehe ich die Aufgaben auch nicht nur als freiwilliges Angebot an. Diese Aussage widerspricht in meinem Verständnis der oben zitierten Veröffentlichung.

Ihre Kinder oder auch Sie können sich gerne an die Fachlehrerinnen und Fachlehrer wenden, wenn Sie Fragen bezüglich der Bearbeitung der Aufgaben haben. Diese Zeit wird die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler voran bringen, allerdings machen die gestellten Aufgaben nur dann Sinn, wenn sie auch wirklich bearbeitet werden können.

Es stellt sich darüber hinaus die Frage, in wie weit die Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler spannender gestaltet werden können. Von Seiten der Lehrkräfte sind verschiedenen Szenarien denkbar, die leider noch nicht durchführbar sind, weil die benötigte digitale Ausstattung nicht gewährleistet ist. Falls die Möglichkeit besteht, kann über verschiedene Dienste auch zusammen an einem Dokument gearbeitet werden, können Präsentationen gemeinsam erstellt und auch über verschiedene Anbieter live



und online bei der Bearbeitung in Partner- oder Gruppenarbeit gearbeitet werden. Dieses sind Angebote, die genutzt werden können. Einfordern können wir sie allerdings nicht, da wir nicht wissen, welche Möglichkeiten bei Ihnen/euch zu Hause bestehen.

Bezüglich des anstehenden Abiturs gibt es von Seiten des Ministeriums noch keine Regelung, aber ich gehe davon aus, dass eine „*schülerfreundliche Lösung*“ gefunden wird. Niemand hat Interesse daran, den Schülerinnen und Schülern das Abitur zu verwehren. Ebenso wird es wahrscheinlich eine Regelung für die ausgefallenen Arbeiten und Klausuren geben; diese wird aber abhängig von der Dauer des Unterrichtsausfalls sein.

Leider ist mir auch noch nicht bekannt, in welcher Form die Fahrtkosten der ausgefallenen Fahrten ersetzt werden. Die Reiseveranstalter bzw. Busunternehmen stellen für die ausgefallenen Fahrten zur Zeit 50% bis 70% in Rechnung. Bei der Skifahrt wurde schon der gesamte Reisepreis an den Veranstalter überwiesen, für den ausgefallenen Frankreichaustausch haben wir nun die Rechnung erhalten. Ich muss Sie einfach bitten, sich diesbezüglich zu gedulden. Sie können sich sicher sein, dass ich das in meiner Verantwortung Stehende tun werde, damit Sie alle möglichst Ihr Geld zurückbekommen werden.

Das Sekretariat der Schule ist täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr besetzt. Wenn Sie also Schulbescheinigungen oder ähnliches benötigen, so rufen Sie doch einfach unter der bekannten Telefonnummer an oder schreiben Sie eine Mail. Da das Schulgebäude selbst verschlossen ist, müssen Sie, wenn Sie vor dem Gebäude stehen, noch einmal in der Schule anrufen. Die Nummer steht auch an jeder Tür. Dann bekommen Sie unten an der Tür das gewünschte Dokument.

Wie Sie alle wissen, besteht ein Betreuungsangebot vorrangig für Kinder bis zum sechsten Schuljahr. Die entsprechenden Regelungen haben sich heute noch einmal geändert, sodass die Personengruppen erweitert und das Betreuungsangebot ausgeweitet wurde. Als Halbtagschule wird sich dieses aber weiterhin auf die Zeit von 7.35 Uhr bis 12.55 Uhr beschränken. Bitte schreiben Sie mir eine Mail, wenn Sie aufgrund der neuen Regelung von diesem Angebot Gebrauch machen wollen bzw. müssen, diese möglichst zwei Tage, aber möglichst bis zum Vorabend um 18 Uhr. An dieser Stelle möchte ich gerne aus der veröffentlichten Regelung zitieren:

*Bitte gehen Sie gemeinsam mit Ihrem Arbeitgeber verantwortungsvoll damit um und bedenken immer, dass es sich um eine Notbetreuung handelt. Nehmen Sie diese bitte nur in Anspruch, wenn andere Lösungen ausgeschlossen sind. So tragen alle dazu bei, die sozialen Kontakte möglichst zu reduzieren.*

Die Veröffentlichung finden Sie unter:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesundheitsrecht/Infektionsschutz/300-Coronavirus/index.html>

Wenn von Ihrer bzw. eurer Seite noch weitere Fragen bestehen, so scheuen Sie sich/scheut euch nicht, mit den Fach- oder Klassenlehrerinnen und -lehrern Kontakt aufzunehmen, auch ich kann und werde Ihnen antworten.

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und hoffe, dass diese sehr schwierige und belastende Zeit möglichst schnell vorbeigeht. Auch wenn der schulische Erfolg Ihnen, euch und uns allen am Herzen liegt, so ist das wichtigste in dieser Zeit die Gesundheit. Sie hat Vorrang vor allem anderen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch Gesundheit, mit besten Grüßen

Ihr und euer